



Hetzkampagne gegen Vermieter von Ferienwohnungen im Gelbsand

Zur sogenannten „Schwarzvermietung“ im Gelbsand:

In Ihrem früheren Artikel „Döser haben Angst vor einer Bettenburg“ schreiben Sie zu Recht, dass „nach Auffassung zahlreicher Richter Ferienwohnungen keine Beherbergungsbetriebe sind“. Dieses bedeutet ganz im Sinne des Bundesfinanzhofes, dass somit auch keine Nutzungsänderung beantragt werden muss.

Wer also sind die Schwarzvermieter im Gelbsand? Sind das die Vermieter der Ferienwohnungen, die wie wir beim Finanzamt angemeldet sind, ihre Tourismusabgaben zahlen und in Döse etwa über ansässige Vermietungsorganisationen seit jeher unsere Wohnungen vermie-

ten? Die in ihrer Teilungserklärung, die von der Stadt Cuxhaven eingesehen wurde, den Hinweis finden, dass Ferienwohnungen kein Gewerbe sind und die Vermietung erlaubt ist? Denen auch so die zum Teil lange leer stehenden und stark renovierungsbedürftigen Wohnungen verkauft worden sind?

Hier werden pauschal Vermieter von Ferienwohnungen verunglimpft und es finden regelrechte Hetzkampagnen statt.

Wir bedauern das sehr, denn jahrelang war es im Döser Gelbsand ein friedliches Miteinander. Worum geht es in dieser Angelegenheit wirklich?

**Dr. Kathrin Beyer und
Rolf Tschischke, Hannover**